

die Route über Triest die sehr wesentlichen Vortheile von der über England voraus, daß sie eine um mehrere Tage spätere Aufgabe der Briefe gestattet und das Porto auf der ersteren sich nicht unbeträchtlich billiger stellt, als auf der letztern.

Die Schiffahrt auf der Donau und die auf ihren Nebenflüssen.

Die Schiffahrt auf der Donau beginnt bei Ulm.
Von ihren wichtigern Nebenflüssen sind schiffbar.

- r. 1. die Iller, von Rempten aus; — 2. der Lech, von Augsburg; — 3. die Isar, von Tölz aus; — 4. der Inn, von Hall aus; — 5. die Traun, vom Traunsee aus schiffbar mit Ausnahme einer Stelle unterhalb des Sees, wo der Fluß einen 60' hohen Wasserfall bildet; — 6. die Enns, von Grobning aus; — 7. die Drau oder Drave, von Eslegg aus mit Dampfschiffen; — 8. die Sau oder Save von Sissek aus mit Dampfschiffen; —
188. 9. die Altmühl hinsichtlich ihrer Verbindung mit dem Main durch den „Ludwigskanal“ siehe S. 78; — 10. die March, von Göding aus schiffbar.

Von den außerdeutschen Nebenflüssen sind schiffbar:

die Waag, die Gran, die Theiß, von Tokay aus, ferner der Bega-Canal von Temesvar bis an dessen Ausmündung in die Theiß. —

Im Jahre 1829 bildete sich in Wien die erste k. k. Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft und im Jahre 1830 begann das erste Donaudampfschiff seine Fahrten auf der Strecke von Wien nach Pesth, demjenigen Flußstücke, auf welchem überhaupt der lebhafteste Verkehr im ganzen Donaugebiete stattfindet. Im Jahre 1834 dehnte sie ihre Fahrten bis ans eiserne Thor aus, im folgenden Jahre bis Galacz, und im Jahre 1836 bis Constantinopel.

Unterdeß waren auch an der obern Donau in Passau, Regensburg und Ulm Kräfte für die Dampfschiffbarmachung des obern Theiles des Stromes zusammengetreten. Die sogenannte württembergisch-baierische Dampfschiffahrtsgesellschaft brachte jedoch zuerst nur eine Befahrung von Regensburg nach Linz zu Stande, wo sich dann seit 1838 die Dampfschiffe der k. k. ersten Wien-Pesther Gesellschaft angeschlossen. Für das Stück von Ulm bis Regensburg bildete sich in Ulm 1840 eine eigene Gesellschaft. Im Jahre 1845 wurde daselbst eine Dampfschiffahrt eröffnet und seit 1847 endlich auch eine Personendampfschiff-Verbindung etablirt.

Die erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft beschifft regelmäßig mit Dampf- und Schlepbooten die Donau von Passau bis Galacz, die Theiß von Tokay, die Save von Sissek und die Drau von Eslegg aus bis an ihre Ausmündung in die Donau, ferner mittelst eigener eiserner Zugschiffe den Bega-Canal von Temesvar bis an dessen Ausmündung in die Theiß, — schließt sich an die Dampfschiffahrtslinie der königl. baierischen Dampfboote zwischen Donauwörth, Regensburg und Linz, — an die kais. russisch. Dampfboote zwischen Galacz und Odessa und endlich an die zwischen Galacz und Constantinopel, dann den Häfen des schwarzen Meeres und Griechenlands verkehrenden Boote des österr. Lloyd unmittelbar an, und über-